

Mittwoch den 8. April 1868.

(112)

Nr. 1384.

Verlautbarung.

Im Schuljahre 1867 haben nachbenannte Schulfreunde geistlichen und weltlichen Standes in hervorragender Weise zur Hebung des Volksschulwesens in Krain beigetragen, und zwar:

1. Durch persönliche Besorgung einer Nothschule:

Die Curaten Stefan Prijatelj von St. Katharina; Anton Umek von St. Lamprecht; Johann Kapus von Peč; Simon Kosmač von hl. Berg; Matthäus Markovic, Deficient von hl. Kreuz in der Moräutischer Pfarre; Max Rumppler in Lipo-glav; Martin Groß, Pfarrcooperator in St. Lorenz an der Temeniz; Johann Skofic von Suhor; Bartholomäus Dolzan von Radovica; Primus Klemenc von Gora; Josef Lavric von Zaplana; Ignaz Okorn von Podlipa; Franz Povše von Schwarzenberg; Balthasar Bartol von St. Jobst; Johann Zagorjan, Pfarrcooperator in Gereuth; Johann Germ und Andreas Pogorelec, Pfarrcooperator in Unteridria; Johann Podgorsek, Expositus in Ubelško, und Mathias Erjavec, Caplan in Podkraj.

2. Durch besonders eifrige Verwendung und Einflussnahme auf den geistlichen Unterricht:

Die Hauptschuldirektoren in Laibach Carl Legat und Johann Rozman, dann die Hauptschuldirektoren in Krainburg, Neumarkt, Stein und Adelsberg, vorzugsweise aber in Gottschee, Idria und Wippach; die Dechante in Gottschee, Reifnitz, Gafelbach und St. Marein; die Pfarrer von Neumarkt, Beltes, Kraxen, St. Veit bei Sittich, Dragatus und Adlesic; das Lehrpersonale in den Ursuliner-Conventen zu Laibach und Lač; ferner mit Rücksicht auf den Unterricht in der Obstbaum-pflege die Lehrer: Menzinger Jakob in Sairach, Matthäus Kufec in Ratschach, Josef Cerin in Commenda St. Peter, Gregor Kozelj in Tajnic; der Unterlehrer Johann Gregoric in Mannsburg, Johann Trojar in Beltes, Peter Cebin in Krainburg, Franz Jurman in Kraxen und Karl Kristof in St. Michael bei Rudolfswerth.

3. Durch wie immer geartete materielle Beförderung des Volksschulwesens:

Die Ursuliner-Convente hier und in Lač, wie auch jene der Franziskaner und Kapuziner; besonders durch Besorgung von Prämienbüchern mehrere Seelsorger und andere schulfreundlich gesinnte Privaten, welche der Schuljugend beträchtliches an Geschenken und Unterstützungen zur Ausrüstung und Aufmunterung zukommen ließen, wie Se. Durchlaucht Fürst von Windischgrätz, Dr. Ludwig Ritter von Guttmannsthal, Anton Freiherr von Coiz, Franz Victor Langer von Podgora, Johann Potočnik, Handelsmann in Kropp, die Marktgemeinde Adelsberg u. s. f.

Die k. k. Landesregierung findet sich bestimmt, allen vorgenannten Schulbeförderern ihre Zufriedenheit und Anerkennung ihres verdienstlichen Wirkens zur Förderung des hierländigen Volksschulwesens hiemit öffentlich auszudrücken.

Laibach, am 28. März 1868.

(113)

Nr. 3555.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der Postmeisterstelle in Laas wird hiemit der Concurs bis zum

15. April l. J.

ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung von 170 fl., in dem Amtspauschale von 24 fl. und in dem Pauschale von 600 fl. für die täglichen Botenfahrten zwischen Laas und Kafek. Der Postmeister hat eine Caution pr. 200 fl. zu leisten und die Prüfung aus der Postmanipulation abzulegen.

Bewerber haben in ihren Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, 2. April 1868.

A. k. Post-Direction.

(114)

Nr. 3310.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der Postmeisterstelle in Littai wird hiemit der Concurs bis zum 15. April l. J. eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung von 250 fl., in dem Amtspauschale von 50 fl. und in dem Botenpauschale von 100 fl. Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte eine Caution von 300 fl. zu leisten und die Prüfung aus der Postmanipulation abzulegen.

Bewerber haben in ihren Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, 2. April 1868.

A. k. Post-Direction.

(117)

Nr. 3554.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der Postmeisterstelle in Franzdorf wird hiemit der Concurs bis zum 15. April l. J.

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung von 140 fl., in dem Amtspauschale von 30 fl. und in dem Botenpauschale von 130 fl. Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. zu leisten und die Prüfung aus der Postmanipulation abzulegen.

Bewerber haben in ihren Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, 2. April 1868.

A. k. Post-Direction.

(115—1)

Nr. 461.

Licitations-Rundmachung.

In Folge h. General-Commando-Berordnungen Abth. 6 Nr. 69 vom 20. Jänner und Nr. 96 vom 25. Jänner 1868 wird wegen Veräußerung der nachbenannten fortificatorischen Objecte am 20. April 1868, 10 Uhr Vormittags, in dem Amtlocale der hiesigen k. k. Genie-Direction Via Fontanone Nr. 1, 2ten Stock, eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten.

Die zu veräußernden Objecte bestehen, wie folgt:

- I. Das in der Batterie San Giovanni in Verwendung stehende Materiale ohne den Grund, und zwar eines gemauerten, mit Holz und Ziegeln eingedeckten Blockhauses und zweier Pulvermagazine;
 - II. das Fort Eugenio bei Grado, der Grund etwa 570 □°, ein einstöckiges gemauertes Wohngebäude und ein ebenerdiges gemauertes Depot;
 - III. das Fort Palazotto bei Grado, der Grund 92 □°, zwei ebenerdige gemauerte Gebäude.
- Diese Objecte können von den Kauflustigen an Ort und Stelle besichtigt werden.

Die zu dieser Verhandlung ausschließlich zugelassen werdenden schriftlichen Offerte müssen, um berücksichtigt zu werden, folgendermaßen beschaffen sein:

- a. Dieselben müssen noch vor dem Beginne der Verhandlung, und zwar versiegelt einlangen, mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein und das Badium, bestehend in 10 % des bezüglichen Anbots, enthalten;
- b. der angebotene Preis muß sowohl mit Ziffern als mit Worten bestimmt angeführt werden und

jedes Offert mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten unterfertigt sein und nebst dem Charakter auch den Wohnort desselben enthalten;

- c. der Offerent muß sich zugleich verpflichten, im Falle er nach herabgelangter hoher Genehmigung Ersterer bleibe, den angebotenen Preis unverzüglich in die hiesige k. k. Militär-Bau-Verwaltungscasse zu erlegen, und im Falle der Erstehung des Materiales der Batterie S. Giovanni, das für ihn verwerthbare Material im Verlauf von 6 Wochen nach Genehmigung seiner Offerte zu transportiren.

A. k. Genie-Direction zu Triest.

Carl Ritter von Mosig, **MdC.**
k. k. Major im Genie-Staffel. Militär-Bau-Verwalter.

(111a)

Nr. 607.

Concurs-Verlautbarung.

In dem k. k. Provinzial-Strafhause zu Capodistria sind einige Wächterposten in Erledigung gekommen, mit welchen der Gehalt von 189 fl. ö. W. und dormalen nachstehende Bezüge systemfirt sind, als:

- a. Eine tägliche Brodportion von 1½ Pfund;
- b. eine Tuchmontur in Natura, bestehend aus 1 Mütze, 1 Waffenrock, 1 Leib, 1 Hose, 1 Paar Halbstiefel, 2 Paar Gattien und einer Cravate mit der 1jährigen und 1 Mantel mit der 4jährigen, dann
- c. 1 Zwilchkittel mit der 3jährigen Tragzeit;
- d. freie Unterkunft und Bezug des Bettzeuges in der eigenen Kaserne für ihre Person;
- e. gemeinschaftliches Licht;
- f. jährlich 1½ Klafter hartes 30zölliges Holz;
- g. der Bezug des Limbo-Rauchtabakes gegen zu leistende Vergütung mit 5 kr. ö. W. pr. Packet;
- h. im Erkrankungsfalle ärztliche und chirurgische Hilfe.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche an die unterzeichnete k. k. Strafhansverwaltung bis Ende April 1868

einzureichen.

Die Bittschriften, welche mit gesetzlichen Zeugnissen belegt zu sein haben, müssen folgende Nachweisungen enthalten:

- a. Die Kenntniß der italienischen, krainischen oder illirisch-dalmatinischen und deutschen Sprache und möglicherweise des Lesens und Schreibens;
- b. den Stand, das Alter, die Religion, eine gesunde Leibes-Constitution, nicht überschrittene 40 Lebensjahre, die dem Staate bisher geleisteten Dienste und endlich das sittliche Betragen.

Lebige, professionskundige Individuen, als: Schneider, Schuster, Tischler, Binder, Wagner, Weber, Bäcker, Buchbinder, Tapezierer, Matragemacher, Schlosser, Schmiede und Spengler u. s. w. werden den Professionsunkundigen und Verheirateten vorgezogen.

Jene Individuen, welche gegenwärtig in irgend einem Civildienste stehen, haben ihre Gesuche, mit den obigen Nachweisungen belegt, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden einzureichen, jene dagegen, welche dem Militärverbande unterliegen, haben solche im Wege ihrer löblichen k. k. Bezirks-Commanden anher gelangen zu machen.

Leichte Militär- oder auch verwendbare, mit minderen Gebrechen behaftete Patental-Invaliden können bei einer sonst nachgewiesenen sehr guten Conduite und anerkannter Brauchbarkeit ebenfalls berücksichtigt werden; daher die Bewerber in ihrem Gesuche das Regiment oder Corps, die Compagnie oder Escadron, in welchem sie in der letzten Zeit gedient, genau anzugeben haben.

Bittschriften, die nicht mit obbesagten Zeugnissen versehen sind, werden in keine Berücksichtigung genommen.

Capodistria, am 4. April 1868.

A. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung.